

Jubiläumskongress

des tschechoslowakischen Kraftfahrer-Verbandes

Am 2. und 3. März fand in Prag der VI. Verbandstag der tschechoslowakischen Kraftfahrergewerkschaft (Svaz ridicu automobilu v Ceskoslovenské Republice) statt, auf dem gleichzeitig das 10-jährige Bestehen dieser Organisation gefeiert wurde. Es waren 93 Delegierte sowie 10 Gäste, darunter die Vertreter von Deutschland und Oesterreich anwesend. An Stelle des Kollegen Forstner (Wien), Generalratsmitglied der I. T. F., welcher krankheits halber nicht nach Prag fahren konnte, hat Kollege Holek vom Verband der österreichischen Transportarbeiter unsere Internationale auf diesem Kongress vertreten.

Der Verlauf der Tagung kann als recht erfolgreich bezeichnet werden. Die Verhandlungen wurden vom Vorsitzenden Kus eröffnet, der zunächst den Tätigkeitsbericht des Vorstandes erstattete. Er gab einige Erläuterungen zu der anlässlich des Verbandsjubiläums herausgegebenen, dem Kongress in deutscher und tschechischer Sprache unterbreiteten Schrift, in der eine Menge von Material über die Organisation und deren Tätigkeit im ersten Jahrzehnt zusammengetragen ist. Verschiedene soziale Einrichtungen des Verbandes verschaffen den Mitgliedern, die ungünstigen gesetzlichen Bestimmungen unterworfen und in der Ausübung ihres Berufes besonderen Gefahren ausgesetzt sind, Erleichterung bei Erwerbslosigkeit, Unfall, Krankheit und Tod, strafrechtlicher Verfolgung etc. So unterhält der Verband eine eigene Stellenvermittlung, die im vergangenen Jahre von den 735 arbeitslos gemeldeten Kraftfahrern 504 Mitgliedern Erwerbsmöglichkeit verschaffte. Welchen Ausbau das Unterstützungswesen erfahren hat, ist ersichtlich daraus, dass die Ausgaben für Erwerbslosen-, Unfall-, Streik-, Witwen- und Waisenunterstützung etc. von Kc. 15 568 im Jahre 1920 auf Kc. 117 123.22 im Jahre 1928 gestiegen sind. In dieser Zeitspanne haben sich die Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung von Kc. 1363.— auf Kc. 9 605.18, für Rechtsschutz von Kc. 10.— auf Kc. 29 813.64, für Witwen- und Waisenfürsorge von Kc. 3 850.— auf Kc. 11 150.— und für Weihnachtsbescherung (an Witwen und Waisen, Arbeitslose etc. von Kc. 1 864.20 (i. J. 1921) auf Kc. 24 404.45 erhöht.

Zur Aufklärung und Belehrung ihrer Mitglieder gibt die Organisation zwei in deutscher und tschechischer Sprache gehaltene Monatszeitschriften heraus, die sich durch gute Ausstattung und Reichhaltigkeit auszeichnen.

Einen Hemmschuh in der tschechoslowakischen Kraftfahrerbewegung bilden noch stets die zahlreichen Vereine und Klubs. Auch deren Vertreter sind zum Jubiläumskongress eingeladen und dort aufgefordert worden, sich endlich der auf dem Boden des Klassenkampfes stehenden freigewerkschaftlichen Organisation anzuschliessen, damit einheitlich vorgegangen werden könne. Sie haben darauf vor dem Kongresse erklärt, sich künftig für den Anschluss der Vereine an den Verband der Kraftwagenführer einzusetzen. In einer diesbezüglichen Entschliessung appelliert der Kongress auch an alle der Organisation noch fernstehenden Kollegen, ihr ihm Interesse einer Vereinheitlichung der nationalen und internationalen

Kraftverkehrsgesetzgebung und einer Verbesserung ihrer Lebenslage im allgemeinen beizutreten.

Am zweiten Verhandlungstage nahm der Kongress die Berichte der verschiedenen Kommissionen, welche am Tage zuvor zusammengetreten waren, zur Kenntnis; ferner nahm er zwei Referate — eines vom Sekretär Jura über „Unsere Arbeit und unser künftiges Vorgehen“ und ein weiteres vom Sekretär Stancl über die „Soziale Politik des Verbandes“ — entgegen. Die alte Verbandsleitung wurde einmütig wiedergewählt.

Von den angenommenen Entschliessungen sind noch zu erwähnen diejenige, worin eine neue Regelung der Fahr- und Verkehrsvorschriften, eine systematische Erziehung der Fussgänger und eine regelrechte Ausbildung der Kraftwagenführer, wie sie in unserem internationalen Programm festgelegt ist, verlangt wird; ferner eine Resolution über die Politik des Verbandes zur Erlangung besserer Arbeitszeit- und sonstiger Arbeitsbedingungen durch Schaffung von Kollektivverträgen und entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Berufskraftfahrer bei Unfall, Invalidität etc.

Um die Organisation instand zu setzen, die ihr gestellten Aufgaben in Zukunft besser durchzuführen, hat der Kongress eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

Wir hoffen, dass es dem tschechoslowakischen Kraftfahrerverband im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens gelingen wird, mit der bisher gezeigten Tatkraft das Ziel, welches er sich nicht nur im Interesse der nationalen, sondern auch der internationalen Kraftfahrerbewegung gesteckt hat, recht bald zu erreichen.

Der benzinlose Gasmotor

Vollständige Umwälzung im Kraftfahrwesen.

Benzintankstellen überflüssig!

Es ist schon einmal so Bestimmung, dass die Menschen immer zuerst an das Komplizierte und nicht an das Nächstliegende denken. Gehen wir die grossen Erfindungen durch, so kommen wir aus komplizierten Anfängen immer auf das Einfache. Die erste Dampfmaschine z. B. bestand darin, dass man mit einer Dampfmaschine Wasser in ein hochliegendes Reservoir pumpte, damit es dann seine stürzende, lebendige Kraft über überschlächtige Wasserräder auswirken konnte. Die ersten Eisenbahnschienen bestanden aus Holzbalken aus denen eine breite, tiefe Nut als Radspur herausgehobelt war. Das Rad in solch einer Spur laufen zu lassen war bestimmt komplizierter, als einen Radkranz auf der Innenseite der Schiene zu führen. Und so könnten wir die Reihe beliebig verlängern.

Die neue Erfindung aber behandelt den Ersatz des Benzins durch Wasser. Warum? Weil das Wasser auch eine viel einfachere chemische Verbindung